

BioInfo

BIO AUSTRIA Burgenland

Ausgabe 4/2022



Bio-Fest Frauenkirchen

Samstag, 10. Sept. 2022

10 - 17 Uhr

in der Franziskaner Straße

Neue Gentechnik

Petition
Seite 3

Biodiversität

Maßnahmenkatalog
Seite 4 - 5

Sortenversuche 2022

Getreideernteerträge
Seite 6 - 7



Franz Traudtner
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Ein Rekord jagt den anderen: Temperatur, Hitze, Trockenheit, Preise, Inflation, ...

Die globalen Warenströme und Just-in-time-Lieferketten krachen und pfeifen aus allen Löchern. Aus Überfluss und jederzeitiger Verfügbarkeit wurde Knappheit und Mangel. Als gesamte Gesellschaft sind wir gleichzeitig Verursacher und Betroffene dieser Situation. Den Finger auf einzelne zu richten und laut zu rufen: „Die waren es!“ zeigt nicht von Lösungsorientiertheit und gesamtheitlicher Verantwortung für die Bewältigung der gegenwärtigen Probleme. Verursacht haben wir sie gemeinschaftlich, und daher können wir sie auch nur gemeinschaftlich lösen. Bedenkt: Wenn mit dem Finger auf andere gezeigt wird, zeigen immer drei Finger auf einen zurück!

Die Biobäuerinnen und Biobauern des Burgenlandes haben es geschafft, aufgrund ihrer örtlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten sowie ihrer Experimentier- und Innovationsfreudigkeit eine Vielfalt an Kulturen auf ihren Feldern zu etablieren. Sie reagieren jetzt schon auf Änderungen und versuchen, ihre Betriebe für die Zukunft zu rüsten. Etliche dieser Kulturen werden erst mittels Bewässerung vermarktbar. Bewässerung

IMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642, E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr, Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz, Titelfoto: BIO AUSTRIA Burgenland

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

„Die Wahrheit ist das Kind der Zeit,
nicht der Autorität.“

Bertolt Brecht

im Freiland dient dazu, um Trockenperioden zu überbrücken. Werden diese zu lang oder zu häufig, sinkt auch die Wirtschaftlichkeit.

Wasser war schon immer der limitierende Faktor in der Landwirtschaft. Ist es im Überfluss vorhanden, handeln wir meist nach der Prämisse „Weg damit“. In Zeiten des Mangels konkurrieren verschiedene Interessen um das knappe Gut. Daher ist es wichtig, jederzeit sorgsam und verantwortungsbewusst mit dieser Ressource umzugehen. Derzeit gilt: auffüllen, speichern, zurückhalten. Hier sind wir alle als Gesellschaft gefordert!

Als Biobäuerinnen und Biobauern haben wir mit unseren Böden eine unmittelbare und erste Möglichkeit, Wasser zu speichern! Humusgehalt, Krümelstabilität, Porenvolumen, ... sind Parameter, mit denen wir den Boden einschätzen, charakterisieren und messen. Die Bodenfruchtbarkeit ist das Resultat des Zusammenspiels aller Faktoren. Vergessen wir nicht, diese zu verbessern und in einem, für den jeweiligen Standort angepassten, Optimum zu halten. Der optimale Zustand unserer Böden ermöglicht es kurzfristig, leichter über Trockenperioden hinwegzukommen. Bodenfruchtbarkeit zu erhalten und zu mehren ist ein essentieller Bestandteil der biologischen Landwirtschaft. Sie geht einher mit einer ausgewogenen Fruchtfolge, einem fachgerechten Beikrautmanagement, mit Bodenbedeckung, Begrünungskulturen und organischen Materialien, um unsere unterirdischen MitarbeiterInnen zu hegen und zu pflegen.

Vergessen wir nie, dass es diese 30 cm unter unseren Füßen sind, die uns ernähren. Schützen und speichern wir unser kostbares Gut Wasser, damit wir es zur Verfügung haben, wenn wir es brauchen.

Denn ohne Wasser kein Leben,

meint euer Obmann

Franz Traudtner

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at



Keine neue Gentechnik durch die Hintertür

Die Regulierung von neuer Gentechnik muss auch in Zukunft auf dem Vorsorgeprinzip basieren. Gentechnisch veränderte Organismen (GVO) müssen weiterhin gekennzeichnet und auf Risiken überprüft werden. Das fordern wir – ein europaweites Bündnis von Verbänden – in einer Online-Petition.

Eine starke Lobby von Konzernen, Technik- und Wissenschaftsvereinigungen setzt sich dafür ein, neue Gentechnikverfahren von der Regulierung nach EU-Gentechnikrecht auszunehmen. Das würde dazu führen, dass gentechnisch veränderte Organismen (GVO) ohne unabhängige Risikoprüfung und Kennzeichnungspflicht auf den Saatgut- und Lebensmittelmarkt kommen. Eine gentechnisch veränderte Tomate könnte dann nicht mehr von herkömmlich gezüchteten unterschieden werden.

Wir fordern:

- Auch neue gentechnisch veränderte Organismen (GVO) müssen so gekennzeichnet werden, dass Verbraucherinnen, Bauern, Züchter, Unternehmen aus Handel und Verarbeitung sie jeder-

zeit erkennen und vermeiden können.

- Auch neue GVO müssen weiterhin entsprechend dem EU-Vorsorgeprinzip einer Risikoprüfung und -bewertung unterzogen werden.
- Rückverfolgbarkeit und Nachweisverfahren müssen eine Zulassungsvoraussetzung für GVO bleiben, ebenso die Rückholbarkeit. Wer GVO auf den Markt bringt, muss für Risiken und Folgeschäden haften.
- Um eine vielfältige, klimafreundliche und sozial gerechte ökologische und bäuerliche Landwirtschaft voranzubringen, sollten vor allem Forschung und Weiterentwicklung von bewährten und wirksamen gentechnikfreien agrarökologischen Methoden gefördert werden.

Jetzt Online-Petition mitzeichnen!

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/online-petition-keine-neue-gentechnik-durch-die-hintertuer/#petition-mitzeichnen>



Warum ist das wichtig?

Im September 2021 hat die EU-Kommission eine Initiative gestartet mit dem Ziel, das Gentechnikgesetz aufzuweichen. Würde dies so kommen, so würde ein Großteil der dann wahrscheinlich auf den Markt kommenden neuen Gentechnik-Pflanzen nicht mehr nach dem derzeit geltenden Gentechnikgesetz reguliert werden. Das würde dem in der EU geltenden Vorsorgeprinzip widersprechen.

Bäuerinnen und Bauern könnten die Gentechnikfreiheit ihrer konventionellen oder ökologischen Produkte nicht mehr sicherstellen, genauso wenig wie die Lebensmittelverarbeitungsunternehmen oder der Handel. Verbraucherinnen und Verbraucher hätten keine Wahlfreiheit mehr. Jetzt gilt es mitzureden, damit wir auch weiterhin selbst bestimmen können, was auf die Äcker und Teller kommt!

Die Kampagne ist Teil der EU-weiten Petition „Keep New GM-Food strictly regulated and labelled!“.

Biodiversitäts- und Fruchtfolge-rechner ausfüllen

Mit dem Biodiversitäts- und Fruchtfolge-rechner werden die vielfältigen Leistungen zur Förderung der Artenvielfalt der BIO AUSTRIA Betriebe erfasst und in Form von Punkten sichtbar gemacht.

Für heuer sind diese Leistungen von jedem BIO AUSTRIA Mitglied bis zum 31.12.2022 zu erledigen.

In den Online-Seminaren erklären wir Schritt für Schritt, wie die Rechner auszufüllen sind, was dabei zu beachten ist und wie die Punkte berechnet werden.

Nützen Sie diese Möglichkeit, die Rechner während des Seminars für Ihren Betrieb auszufüllen.

Dafür sind folgende Unterlagen vorzubereiten:

- Registrierung (sofern noch keine Login-Daten vorhanden sind) unter folgendem Link auf der BIO AUSTRIA Homepage, um zum Rechner zu gelangen.
https://www.bio-austria.at/bio-bauern/login/?redirect_to=https%3A%2F%2Fwww.bio-austria.at%2Fa%2Fbauern%2Fbiodiversitaets-rechner-fuer-bio-austria-betriebe



- aktueller Mehrfachantrag und/oder
- aktuelles Hilfssummenblatt
- Hofkarte

Für dieses Seminar werden 2 Weiterbildungsstunden für die Maßnahme Biodiversität im ÖPUL 2023 vergeben.

Referenten:

DI Eva Marthe und DI David Luger,
BIO AUSTRIA Büro Linz

Hier geht es zur Anmeldung:

<https://www.bio-austria.at/anleitung-ausfullen-des-biodiversitaets-und-fruchtfolge-rechners>



DI Eva Marthe
BIO AUSTRIA - Büro Linz



Terminübersicht

SEPTEMBER			
Montag	05.09.2022	19:00 Uhr	Acker/Gemüse
Dienstag	13.09.2022	19:30 Uhr	Grünland
Dienstag	20.09.2022	19:00 Uhr	Acker/Gemüse
Mittwoch	28.09.2022	19:30 Uhr	Grünland
OKTOBER			
Mittwoch	12.10.2022	19:00 Uhr	Grünland Steiermark
Mittwoch	19.10.2022	19:00 Uhr	Obst/Wein
Dienstag	25.10.2022	19:00 Uhr	Acker/Gemüse
NOVEMBER			
Donnerstag	03.11.2022	19:30 Uhr	Grünland
Freitag	04.11.2022	09:00 Uhr	Acker/Gemüse
Dienstag	08.11.2022	17:00 Uhr	Acker/Obst/Wein/Gemüse Steiermark
Mittwoch	09.11.2022	09:00 Uhr	Obst/Wein
Montag	14.11.2022	19:30 Uhr	Grünland
Montag	21.11.2022	19:00 Uhr	Acker/Gemüse
Donnerstag	24.11.2022	09:30 Uhr	Grünland
Montag	28.11.2022	19:30 Uhr	Grünland
DEZEMBER			
Donnerstag	01.12.2022	09:00 Uhr	Acker/Gemüse
Montag	05.12.2022	13:30 Uhr	Grünland
Dienstag	06.12.2022	09:00 Uhr	Acker/Gemüse
Mittwoch	07.12.2022	09:00 Uhr	Obst/Wein
Montag	12.12.2022	19:30 Uhr	Grünland
Dienstag	13.12.2022	09:30 Uhr	Grünland
Mittwoch	14.12.2022	13:30 Uhr	Acker/Gemüse



© BIO AUSTRIA Burgenland

Maßnahmenkataloge Biodiversität

Die Erhaltung der natürlichen Ressourcen stellt einen Grundwert der biologischen Landwirtschaft dar und ist auch ein fester Bestandteil der BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien.

Die Förderung der Biodiversität und die Weiterentwicklung von biodiversitätsfördernden Maßnahmen sind uns dabei ein großes Anliegen. Die vorliegenden Maßnahmenkataloge dienen als Unterstützung. Darin werden verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt beschrieben und viele Ideen zusammengefasst. Nicht jede Maßnahme passt für jeden Betrieb, deshalb ist es wichtig, sich jene auszusuchen, die am besten in den eigenen Betriebsablauf zu integrieren sind.

Folgende Maßnahmenkataloge sind erhältlich:

Biodiversität am Acker fördern

Kein anderer Lebensraum wurde so stark vom Menschen geprägt und hat gleichzeitig in jüngster Zeit so große Verluste in der Artenvielfalt hinnehmen müssen wie unsere Äcker. Früher zierten zahlreiche Blüten die Äcker. Viele Insekten und andere Tiere konnten davon profitieren. Auch die Landwirtschaft gewinnt mit mehr an Vielfalt. Es werden Nützlinge gefördert, Schädlinge von den Kulturen

abgelenkt, die Bestäubung gesichert, die Bodenfruchtbarkeit erhöht und das Bodenleben unterstützt.

Biodiversität im Weinbau fördern

Weingärten bieten großes Potenzial für einen artenreichen Lebensraum. Es gilt im Wesentlichen die Monokultur zu durchbrechen wie zum Beispiel durch artenreich begrünte Böden, Hecken, Felsen, Wasserflächen oder Trockensteinmauern.

Biodiversität im Obstbau fördern

Der Obstbau bietet aufgrund der Zusammensetzung aus den mehrjährigen Obstkulturen in den Baum- bzw. Strauchreihen und dem Grünland in den Fahrgassen bereits einen vielfältigen Lebensraum für verschiedenste Tierarten. Um hier ein Gleichgewicht zwischen Nützlingen und Schädlingen zu erreichen, gibt es zahlreiche Möglichkeiten das positive Artenspektrum zu fördern.

Landschaftselemente

Landschaftselemente bieten aufgrund ihrer Strukturierung und ihrer meist extensiven Nutzung Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen, die in den Kulturflächen nicht oder nicht das ganze Jahr überleben können. Sie tragen somit maßgeblich zur Biodiversität bei.

Biodiversität im Gemüsebau fördern

Im Gemüsebau können durch die Anlage von naturnahen Flächen und ausgesuchten Begleitpflanzen vorbeugend Nützlinge in die Flächen angelockt werden. Gezielte Biodiversitätsmaßnahmen können wesentlich dazu beitragen, Massenvermehrungen von Schädlingen zu verhindern und sind somit ein wichtiger Teil des biologischen Pflanzenschutzes.

Biodiversität im Grünland fördern

Grünland gehört zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Der Lebensraum kann nur durch regelmäßige Nutzung, wie die Mahd, erhalten werden. Die regelmäßige Nutzung ist nicht nur zur Offenhaltung der Fläche notwendig, sondern trägt zudem zu einer vielfältigen Flora und Fauna bei. Die Art und Intensität der Bewirtschaftung hat dabei aber einen starken Einfluss ob diese Vielfalt erhalten bleibt oder bedroht wird.

Bestellungen:

BIO AUSTRIA - Büro Linz
Tel.: 0732/654 884
E-Mail: office@bio-austria.at

Mehr Informationen zum Thema unter:
www.bio-austria.at/biodiversitaet

Bio-Sortenversuche 2021/22

Dinkel Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Anmoor
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen
 Bearbeitung: Flügelschargrubber, Scheibenegge, Leichtgrubber 3 x, Walze
 Saatstärke: 140 bzw. 200 kg/ha
 Anbau: 15.10.2021 Ernte: 02.07.2022
 Anmerkung: Feuchtigkeit war aufgrund der Trockenheit nicht messbar.

Sorte	Firma	kg/ha	HL Gewicht
Ostro	Die Saat	2.935	38,4
Ebners Rotkorn	Saatbau	3.375	41,9
Attergauer Dinkel	Probstdorfer SZ	3.375	42,3
Loreley	Probstdorfer SZ	3.816	37,4
Hildegard	Saatbau	3.375	40,0
Lohengrinn	Probstdorfer SZ	3.669	36,0
Zollernspelz	Saatbau	3.962	38,2
Zollernperle	Die Saat	3.816	39,0
Ø aller Sorten		3.540	39,2

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Okt.21	11	13	0
Nov.21	6	22	0
Dez.21	3	29	0
Jän.22	3	30	0
Feb.22	6	24	0
Mär.22	7	27	0
Apr.22	11	15	0
Mai.22	19	0	1
Jun.22	24	0	7
02.07.2022	26	0	1
Ø bzw. Summe	10	160	9

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-
		schlag > 3 l/m ²
Okt.21	37	2
Nov.21	41	4
Dez.21	35	4
Jän.22	15	2
Feb.22	18	2
Mär.22	10	1
Apr.22	41	3
Mai.22	55	5
Jun.22	72	6
02.07.2022	4	1
Summe	328	30

Wintergerste Standort: Schachendorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley
 Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Fenchel
 Bearbeitung: 2 x Grubber, Kurzkombi
 Saatstärke: 220 kg/ha, 325 bis 375 K/m²
 Anbau: 26.10.2021 Ernte: 09.07.2022

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL Gewicht	
Adalina	mehrzeilig	Saatbau	1.807	18,6	11,2	53,8
Bordeaux	zweizeilig	Die Saat	1.699	19,1	12,2	55,4
Sandra	zweizeilig	Die Saat	1.640	20,0	11,0	54,4
KWS Donau	zweizeilig	Die Saat	1.619	22,0	11,1	54,8
Finola	mehrzeilig	Probstdorfer SZ	1.880	19,8	11,5	54,1
Sonja	zweizeilig	Saatbau	1.789	19,5	11,6	54,4
Milena	zweizeilig	Die Saat	1.731	22,0	11,6	56,1
Monroe	zweizeilig	Saatbau	1.875	20,6	11,0	57,0
Sandra	zweizeilig	Die Saat	1.806	21,2	11,5	54,4
Paradies	mehrzeilig	Die Saat	1.886	21,0	10,6	55,0
Carioca	mehrzeilig	Probstdorfer SZ	2.300	18,8	10,2	55,2
Ø aller Sorten		1.821	20,2	11,2	55,0	

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		< 5	> 30
Okt.21	10	15	0
Nov.21	5	23	0
Dez.21	2	31	0
Jän.22	2	30	0
Feb.22	5	28	0
Mär.22	6	29	0
Apr.22	10	15	0
Mai.22	18	1	0
Jun.22	23	0	5
09.07.2022	23	0	3
Ø bzw. Summe	10	172	8

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-
		schlag > 3 l/m ²
Okt.21	16	3
Nov.21	47	5
Dez.21	30	4
Jän.22	19	2
Feb.22	15	1
Mär.22	16	1
Apr.22	40	5
Mai.22	58	6
Jun.22	112	6
09.07.2022	38	4
Summe	391	37



PROBSTDORFER SAATZUCHT



Sorteninformation Biolandbau | Herbst 2022



PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

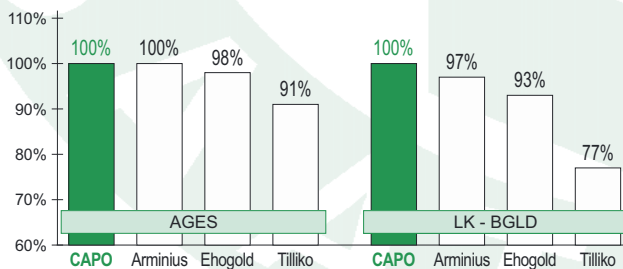
CAPO



Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 33 Jahren die Weizensorte mit der höchsten Saatgutvermehrungsfläche Österreichs. Das kommt natürlich nicht von ungefähr. CAPO hat in den letzten Jahrzehnten sämtliche Krankheitsepidemien (Gelbrost, Braunrost) mit verschiedenen Erregerstammen unbeschadet

überstanden und zeigt vor allem unter biologischen Anbaubedingungen eine einzigartige Ertragsstabilität. Aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit sollte die gewählte Saatstärke bei CAPO eher im unteren Bereich angesetzt werden, beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 300 keimfähige Körner pro m² gemacht. Dies entspricht einer Aussaatmenge von 120 bis maximal 150 kg/ha (siehe Saatstärkentabelle).

Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüffahre 2015-2021, 100 % = 6.160 kg/ha

Quelle: BIO-Streifenversuche LK BGLD 2018-2021, Mittel aus 7 Standorten; 100 % = 3.565 kg/ha

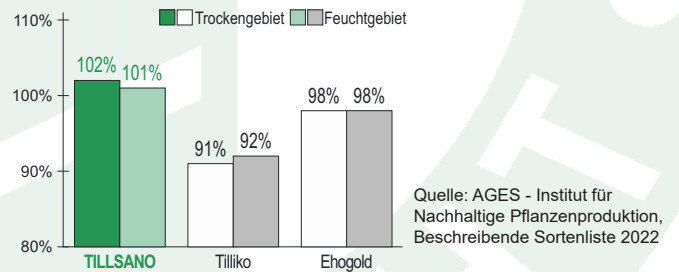
„MAHLWEIZEN PLUS“

NEU

TILLSANO

Der neue, früh reifende Grannenweizen ist die erste leistungsfähige BIO-Weizensorte mit stabiler Steinbrandtoleranz. Im direkten Vergleich zu den bisher gelisteten steinbrandtoleranten Sorten konnte TILLSANO ertraglich auch mit der Hauptsorte CAPO mithalten. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Fusarien runden das positive agronomische Sortenprofil von TILLSANO perfekt ab. Offiziell ist TILLSANO aufgrund schwächerer Backvolumina als qualitativ hochwertiger Mahlweizen registriert. Von den indirekten, bezahlungsrelevanten Qualitätskriterien Hektolitergewicht und Proteingehalt ist BIO-Züchtung aber auf jeden Fall mit vielen als Premiumweizen eingestuften Sorten (z.B. CHRISTOPH, Bernstein) vergleichbar. BIO-Saatgut von TILLSANO steht heuer erstmals in größeren Mengen zur Verfügung.

Offizieller Ertragsvergleich - BIO Wertprüfung



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2022

Die Witterung im Herbst 2021 (langsamer Aufgang aufgrund anhaltender Trockenheit) hat auf vielen Standorten zu Steinbrandinfektionen aus dem Boden geführt. Bei stark kontaminierten Schlägen ist der Anbau von steinbrandtoleranten Sorten keine Abhilfe, hier muss über die Fruchtfolge saniert werden. In den nächsten 5 bis 6 Jahren sollte der Anbau von Weizen, Dinkel, Durum und Triticale unterbleiben.



ARNOLD

Der extrem früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der hervorragenden Qualitätseigenschaften bestens für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber sämtlichen Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber natürlich für die Frühdruschgebiete im Pannonikum.



TOBIAS

Sprichwörtlich „pumperlg’sund“ ist die Kurzcharakterisierung der Hochproteinsorte TOBIAS. Dieser vereint höchste Backqualität mit positiven agronomischen Eigenschaften und einer exzellenten Blatt- und Ähregesundheit (Fusarien APS 3). In Kombination mit dem längeren, CAPO-ähnlichen Wuchs avanciert TOBIAS natürlich zur bevorzugten Wahl im Biospeiseweizensegment. Die extrem breiten und überhängenden Fahnenblätter sorgen für eine optimale Bodenbeschattung und Unkrautunterdrückung. Nicht zuletzt durch den vermehrten Anbau auf deutschen Ökoweizenflächen ist TOBIAS der BIO-Weizen für das Feuchtgebiet.

CHRISTOPH

Der kurzwüchsige Premiumweizen ist mittlerweile in der Praxis zur vollsten Zufriedenheit angekommen und überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotenzial, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Auch die Resistenzen gegenüber Mehltau- und Gelbrostinfektionen sowie die Toleranz gegenüber Auswuchs (APS 2) sind auf einem sehr hohen Niveau ausgeprägt. CHRISTOPH ist zudem sehr anpassungsfähig und kommt auch mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. CHRISTOPH vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen.

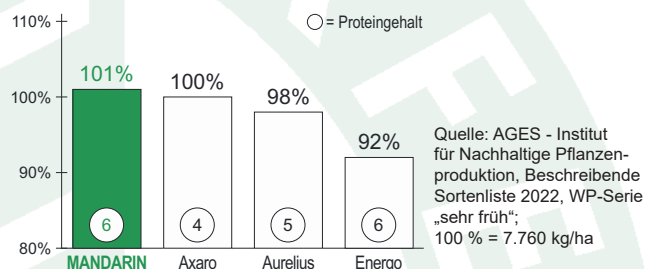


NEU

MANDARIN

Die extrem frühreife Neuzüchtung wird zukünftig im Qualitätsweizenanbau in Mittel- und Osteuropa eine tragende Rolle einnehmen. MANDARIN beeindruckt sowohl agronomisch als auch qualitativ mit einer Vielzahl an positiven Eigenschaften. Der neue Grannenweizen reift noch einen Tick früher als ARNOLD ab, ist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit sehr hohen Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN ertraglich auf dem Niveau der meistgebauten Hauptsorten im Qualitätsweizensegment.

Offizieller Ertragsvergleich - Frühdruschstandorte



SAMBADUR

Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit mehr als 5 Jahren die offiziellen Ertragsprüfungen und ist mittlerweile auch die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Mittel- und Osteuropas. SAMBADUR ist nicht nur aufgrund der guten Standfestigkeit die bevorzugte Wahl. Gerade unter biologischen Erzeugungsbedingungen macht die verbesserte Mehlaulotoleranz in vielen Jahren den entscheidenden Unterschied aus. Zudem zeigt SAMBADUR eine deutlich bessere Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbverzwergungs- und Weizenverzwergungsviren. Letztgenannte sind aufgrund der hohen Mobilität der übertragenden Zikaden kaum unter Kontrolle zu bringen.

AURADUR

AURADUR ist seit 18 Jahren im Portfolio und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumbauern die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Glasigkeit, Viskosität und Gelbpigment. AURADUR gehört auch international zu den wichtigsten Winterdurumsorten. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden.

MHRZEILIGE GERSTE

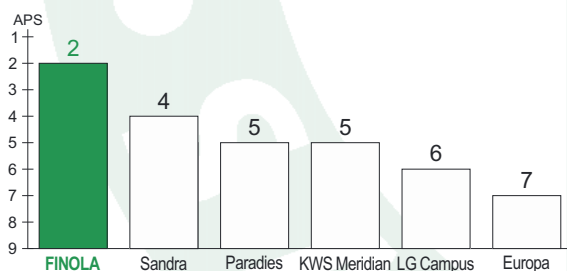
FINOLA

Die mehrzeilige Probstdorfer Eigenzüchtung ist die Spezialistin für Standorte mit wiederkehrender Vorsommertrockenheit. Der Anbauswerpunkt von FINOLA erstreckt sich von St. Pölten über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni, wie beispielsweise im Erntejahr 2021, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein deutlich höheres Hektolitergewicht. Auch die Halmstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt. Einziges Manko der Frühdruschsorte ist die etwas höhere Sensibilität gegenüber Zwergrustinfektionen, welche aber meist mit der frühen Abreife einhergehen.



Optimale Kombination aus frühem Ährenschieben und höchsten Erträgen

Vergleich Entwicklungsvorsprung Datum Ährenschieben



Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2022

MHRZEILIGE GERSTE

CARIOCA

CARIOCA ist eine äußerst ertragreiche mehrzeilige Wintergerstensorte für den Anbau in sämtlichen Wintergerstenregionen. In den bisherigen Prüfungen wurden sämtliche Vergleichssorten ertraglich meist deutlich übertroffen. CARIOCA kombiniert ein mittelfrühes Ährenschieben mit einer mittleren Abreife. Bei guter Standfestigkeit zeigt CARIOCA auch keine Schwäche bei Überreife und ist daher absolut halmstabil. Das Resistenzniveau gegenüber Blattkrankheiten ist überwiegend positiv ausgeprägt. Eine besonders gute Widerstandsfähigkeit zeigt die Mehrzeilige bei Schneeschimmelinfectionen (APS 4). Das positive Gesamtbild wird durch eine gute Kornausbildung abgerundet. Das Hektolitergewicht entspricht dem Sortimentsmittel der mehrzeiligen Sorten.

ZWEIZEILIGE FUTTERGERSTE

NEU



BIANCA

Die neue zweizeilige Futtergerste ist mit ihren langen, überhängenden Ähren nicht nur optisch eine Bereicherung für das heimische Wintergerstensortiment. BIANCA kam mit den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen der letzten Jahre immer sehr gut zurecht. Besonders hervorzuheben ist bei BIANCA die ausgewogene Blattgesundheit. Auch bei der Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der schwer bekämpfbaren Ramularia-Sprengelkrankheit gehört BIANCA zu den gesünderen Zweizeilern. Nach den bisherigen Erkenntnissen punktet die Neue durch eine deutlich verbesserte Widerstandsfähigkeit gegenüber Gelbverzwergungsinfectionen. BIANCA übertraf in sämtlichen Anbauregionen viele der bisher marktdominierenden zweizeiligen Wintergersten sowohl im Korn-ertrag als auch bei der bezahlungsrelevanten Marktware.

ZWEIZEILIGE FUTTERGERSTE



ZITA

Die großkörnige Zweizeilige gehört zu den führenden Sorten im heimischen Gerstensortiment. Egal ob in Trockenlagen, in der Steiermark oder im Alpenvorland - ZITA überzeugt durch stabile Ertragsleistungen und herausragende Krankheitstoleranzen. Zudem erweist sich ZITA als unheimlich standfest und ist somit prädestiniert für wirtschaftsdünger-intensive Erzeugungsbedingungen. Aber auch auf extensiveren Standorten wurden exzellente Leistungen erzielt. Aufgrund der einzigartigen Blattgesundheit ist die äußerst großkörnige Zweizeilige neben BIANCA die bevorzugte Wahl im Biolandbau. Innerhalb des zweizeiligen Sortiments gehört ZITA zu den Sorten mit dem höchsten Proteingehalt.

WINTERDINKEL

NEU

LOHENGRIN

Der neue Qualitätsdinkel LOHENGRIN ist deutlich frühreifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa 10 Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert auch die gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfectionen zu beurteilen.

WINTERDINKEL

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile 10 Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornerträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Anbaubereich des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, auch die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. ATTERGAUER DINKEL ist im Vergleich zu den Mitbewerbersorten deutlich toleranter gegenüber Gelbrostinfectionen. Zudem zeigt die Sorte eine verbesserte Ausprägung und Stabilität der Fallzahl (= Schlechtwettertoleranz). ATTERGAUER Dinkel ist auch im ÖPUL 2023 wieder „SLK-prämienfähig“.

POPULATIONSGROGGEN

DANK. TURKUS & AMILO

Mit dem langjährig bewährten AMILO und dem noch sehr jungen DANKOWSKIE TURKUS werden die Anforderungen der heimischen Populationsroggenanbauer in sämtlichen Regionen abgedeckt. AMILO ist natürlich hinsichtlich Ertragsstabilität und Schlechtwettertoleranz eine Klasse für sich und daher nach wie vor die 1. Wahl im Wald- und Mühlviertel. DANKOWSKIE TURKUS besticht mit sehr hohen Erträgen, kürzerem Wuchs und besserer Standfestigkeit. Im direkten Vergleich zu AMILO zeigt DANKOWSKIE TURKUS etwas niedrigere Werte bei den Fallzahlen und im Amylogramm. Das ist aber in einigen Gebieten (z.B. Trockengebiet) überhaupt kein Nachteil, da die Verarbeiter dort regelmäßig mit etwas zu enzymschwachen Mehlen zu kämpfen haben.

HYBRIDROGGEN

KWS FLORANO

Der langjährig bewährte KWS-Hybrid gehört zur Gruppe der „Pollen plus“ Hybridroggen. Durch das hohe Pollenschüttungsvermögen muss zur Bestäubungssicherung keine Populationsorte beigemischt werden und verringert daher die Gefahr von Mutterkorn. KWS FLORANO ist sehr standfest, halmstabil und zeigt eine gute Toleranz gegenüber Schneeschimmelinfectionen. Diese exzellente Halmstabilität, gepaart mit langjährig konstanten und hohen Ertragsleistungen sowie bester Schlechtwettertoleranz (= Fallzahlstabilität) machen KWS FLORANO zu einer der beliebtesten Roggensorten Österreichs. Von KWS FLORANO ist heuer erstmals biologisches Saatgut erhältlich.

Probstdorfer Biosortenübersicht Herbst 2022

Premiumweizen	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD - PW	3	2	6	5	4	4	5	9	300 - 350	130 - 180
CAPO - PW	3	4	7	7	4	5	3	8	280 - 330	120 - 160
CHRISTOPH - PW	-	4	3	3	4	6	2	7	300 - 350	130 - 180
MANDARIN - PW	-	2	5	5	3	4	2	8	300 - 350	130 - 180
TOBIAS - PW	4	5	7	5	4	5	3	8	300 - 350	130 - 180
GERALD - MW	-	6	4	4	3	4	5	4	280 - 360	140 - 190
TILLSANO - MW	-	2	5	5	4	3	3	7	280 - 360	140 - 190
Wintergerste	Aus-winterung	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
CARIOCA - mz	-	4	5	5	5	4	5	8 (> 2,2 mm)	260 - 300	120 - 180
FINOLA - mz	6	2	4	5	6	7	6	8 (> 2,2 mm)	260 - 300	120 - 180
BIANCA - zz	-	6	7	5	4	4	3	7 (>2,2 mm)	310 - 370	140 - 200
ZITA - zz	6	5	6	4	4	5	4	7 (>2,2mm)	310 - 370	140 - 200
Winterdurum	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Glasigkeit	Gelb-pigment	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AURADUR	6	3	5	7	6	5	7	6	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	-	4	4	7	8	4	6	4	350 - 420	160 - 210
Roggen	Reifezeit	Wuchs-höhe	Lagerung	Schnee-Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo-gramm	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMILO (POP)	4	7	6	5	3	7	8	8	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS (POP)	5	5	4	5	3	5	5	4	300 - 350	80 - 140
KWS FLORANO (HY)	7	3	3	4	4	6	7	7	240	3 Pkg/ha
Triticale	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke ¹⁾ keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
BELCANTO	-	7	3	5	3	3	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO	2	3	8	7	4	3	4	5	270 - 330	120 - 160
TRICANTO	3	6	7	5	7	4	6	6	300 - 350	140 - 170
Winterdinkel	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Auswuchs	Braunrost	Gelbrost	Fallzahl	Saatstärke ¹⁾ Vesen/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ATTEGUAUER DINKEL	2	6	9	8	5	7	6	6	160 - 180	110 - 140
LOHENGRI ²⁾	2	4	6	5	5	5	5	7	110 - 150	160 - 220

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt

Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2022

1) Fröhsaat: Verringerung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²;
Spätsaat: Erhöhung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²

2) EU-Sorte: eigene Einstufungen

HY = Hybrid; POP = Populationsroggen; PW = Premiumweizen; MW = Mahlweizen; mz = mehrzellig; zz = zweizellig

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saat-zucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w |

UID-Nr.: ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saat-zucht | Druckvorstufe:

Probstdorfer Saat-zucht | Ort d. Herstellung: Bad Vöslau | Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH |

Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir über-nehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saat-zucht.



Winterweizen Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
 Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Weizen
 Bearbeitung: Scheibenegge, 2 x Grubber, walzen, 1 x striegeln
 Saatstärke: 140 kg/ha, 325 K/m²
 Düngung: 20 t/ha Mist
 Anbau: 20.10.2021 Ernte: 01.07.2022

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Sedi	HL Gewicht
Alicantus	Saatbau	4.120	12,0	14,8	63,0	80,0
Izalco CS	Die Saat	3.601	12,1	14,9	65,0	79,4
Arminius	Saatbau	4.388	11,8	15,6	73,0	80,4
EHO Gold	Die Saat	4.383	11,9	15,9	75,0	81,4
Capo I	Probstdorfer SZ	4.769	11,9	15,5	71,0	81,2
Aurelius	Saatbau	5.549	11,8	14,5	60,0	80,2
Christoph	Probstdorfer SZ	5.672	11,9	13,7	53,0	80,1
Energo	Die Saat	5.039	11,7	14,8	64,0	80,2
Mandarin	Probstdorfer SZ	4.372	12,1	14,2	61,0	80,1
Arnold	Probstdorfer SZ	4.769	11,9	15,3	69,0	82,0
Tilsano	Probstdorfer SZ	4.910	11,7	14,0	58,0	80,8
Capo II	Probstdorfer SZ	4.769	11,9	13,4	51,0	79,9
Edelmann	Die Saat	4.646	11,8	13,5	53,0	79,9
Ø aller Sorten		4.691	11,9	14,6	62,8	80,4

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		<5	>30
Okt.21	11	13	0
Nov.21	6	22	0
Dez.21	3	29	0
Jän.22	3	30	0
Feb.22	6	24	0
Mär.22	7	27	0
Apr.22	11	15	0
Mai.22	19	0	1
Jun.22	24	0	7
01.07.2022	28	0	1
Ø bzw. Summe	10	160	9

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-
		schlag > 3 l/m ²
Okt.21	37	2
Nov.21	40	4
Dez.21	36	4
Jän.22	15	2
Feb.22	18	2
Mär.22	11	1
Apr.22	42	3
Mai.22	61	6
Jun.22	88	7
01.07.2022	4	1
Summe	352	32

Winterweizen Standort: Zillingtal

Bodentyp (lt. e-Bod): Paratschernosem
 Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland
 Gründigkeit (lt. e-Bod): mittelgründiges Ackerland

Vorfrucht: Wickroggen
 Bearbeitung: 3 x Grubber, Saatbeetkombination, 1 x striegeln
 Saatstärke: 140 kg/ha, 325 K/m²
 Anbau: 25.10.2021 Ernte: 14.07.2022

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5% Feuchte	Feuchte %	Protein %	Sedi	HL Gewicht
Adamus	Saatbau	4.521	10,9	11,6	44,0	82,2
Izalco CS	Die Saat	3.140	10,6	11,4	41,0	79,4
Aurelius	Saatbau	4.531	10,7	10,5	39,0	82,1
Capo I	Probstdorfer SZ	4.684	11,1	10,0	35,0	83,6
Arnold	Probstdorfer SZ	4.163	11,1	10,9	41,0	83,9
Arminius	Saatbau	3.821	11,0	10,5	40,0	83,1
Christoph	Probstdorfer SZ	4.182	10,7	9,9	37,0	81,3
Axaro	Die Saat	4.173	10,9	9,3	32,0	80,6
Energo	Die Saat	5.025	11,2	9,9	35,0	81,9
Mandarin	Probstdorfer SZ	4.495	11,4	10,1	37,0	81,2
Capo II	Probstdorfer SZ	4.678	11,2	9,8	33,0	83,3
EHO Gold	Die Saat	3.990	11,1	10,2	36,0	82,9
Tilsano	Probstdorfer SZ	4.168	11,0	10,0	37,0	80,7
Edelmann	Die Saat	4.154	11,3	10,3	38,0	83,0
Ø aller Sorten		4.266	11,0	10,3	37,5	82,1

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temp.	
		<5	>30
Okt.21	11	12	0
Nov.21	6	23	0
Dez.21	3	26	0
Jän.22	3	28	0
Feb.22	6	24	0
Mär.22	7	26	0
Apr.22	10	14	0
Mai.22	19	0	2
Jun.22	23	0	8
14.07.2022	22	0	4
Ø bzw. Summe	10	153	14

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-
		schlag > 3 l/m ²
Okt.21	39	2
Nov.21	41	3
Dez.21	41	5
Jän.22	30	2
Feb.22	20	2
Mär.22	19	1
Apr.22	39	6
Mai.22	67	7
Jun.22	82	6
14.07.2022	22	2
Summe	400	36

BIO AUSTRIA sichtbar machen

Neue Transparente und Hof tafeln

BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern erzeugen nicht nur wertvolle Lebensmittel, sie leisten auch einen Beitrag zum Wohle der gesamten Gesellschaft: Sie schützen unsere Lebensgrundlagen wie den Boden, unser Wasser und das Klima, sie erhalten die Vielfalt unseres Lebens und sichern Nahrung mit Qualität. Das alles fassen wir seit vielen Jahren unter dem Slogan „Wir schauen aufs Ganze“ zusammen.

Symbol für das Leben

Mit den neuen Sujets stellen wir fruchtbare, lebendige Erde als Symbol für das Leben und die Basis der Bio-Landwirtschaft in den Mittelpunkt. Zwei Paar Hände beziehungsweise das „gehaltene“ Kind sollen ein Gefühl von Geborgenheit und Schutz erzeugen. Die jungen und alten Hände sowie das beschützend umfasste Kind wie auch die Botschaft, „aufs Ganze zu schauen“, gilt als Versprechen an die Zukunft und an weitere Generationen.

Gute Werbung muss den Betrachter überraschen, zur Marke passen, ist auf das Wesentliche beschränkt, nicht überladen und enthält eine eindeutige Kernaussage. Wir meinen, das ist gelungen.

Werbemittel anfordern

Wir werden unseren Mitgliedern verschiedene Werbemittel kostenfrei zur Verfügung stellen. Wir freuen uns, wenn ihr diese Werbemittel zahlreich anfordert und eure Höfe stolz als BIO AUSTRIA Mitgliedsbetriebe kennzeichnet.

BIO AUSTRIA Plakatkampagne

Zur Bewerbung von Bio-Lebensmitteln wird im Herbst 2022 auch wieder eine mit Fördermitteln unterstützte Plakatkampagne gemacht. Die Plakate ähneln in ihrem Grundmotiv und ihrer Aussage den neuen Transparenten, zielen aber mit den Argumenten auf den Wert und die Qualität von Bio-Lebensmitteln.

Im Burgenland werden von 13.09. bis 12.10.2022 an über 80 Top-Standorten – hochfrequentiert und hauptsächlich an Bundesstraßen – Bio-Lebensmittel auf 16/24-Bogenplakaten beworben.



So sehen die neuen Wir schauen aufs Ganze-Transparente und Hof tafeln aus.



Dieses Sujet wird im Herbst entlang stark befahrener Straßen in ganz Österreich plakatiert.

Um den Werbedruck noch zu verstärken, wird auf knapp 30 Plakatstandorten die Werbe-Kampagne bis 27.10. 2022 verlängert.

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns Fotos der Plakatstellen in eurer Region zusendet bzw. in eurem Freundeskreis auf den diversen Onlineplattformen postet.

DI Ernst Trettler
Geschäftsführung

Absatz von Bio-Lebensmitteln auch 2022 ungebrochen hoch

Anlässlich der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel, der BIOFACH, präsentierten AMA Marketing und BIO AUSTRIA in Nürnberg aktuelle Zahlen zur Entwicklung des Bio-Lebensmittelabsatzes im Lebensmitteleinzelhandel (LEH) aus der rollierenden Agrarmarktanalyse RollAMA.

Die Zahlen zeigen deutlich, dass Bio-Lebensmittel sich auch in Zeiten steigender Inflation weiterhin ungebrochen großer Beliebtheit erfreuen. Der Absatz von Bio im österreichischen Lebensmitteleinzelhandel trotzte der Teuerung eindrucksvoll. Im Mai betrug der wertmäßige Bio-Anteil im LEH 11,7 % des Umsatzes. Er liegt damit sogar deutlich über dem Schnitt der besonders umsatzstarken Jahre 2020 und 2021.

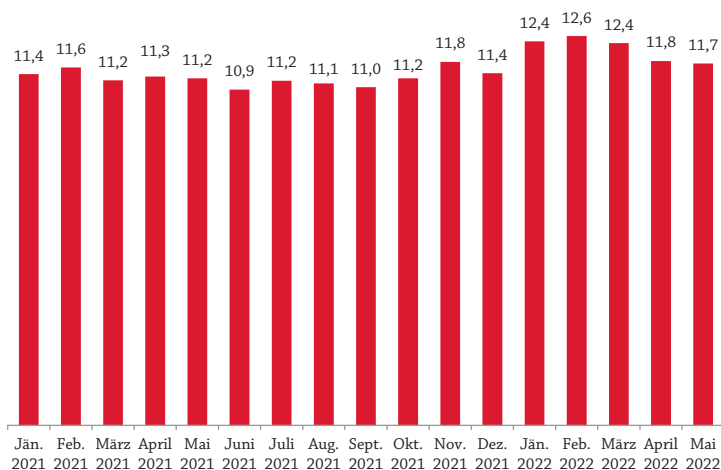
Einen hohen Bio-Anteil weist traditionell die Weiße Palette auf, also Milch, Joghurt, Sauerrahm und Schlagobers. Jedes fünfte Produkt aus diesem Segment ist ein Bio-Produkt. Eine ebenso wichtige Rolle spielt Bio bei Eiern und Frischgemüse mit einem Anteil von mehr als 20 %. Obst liegt etwas über dem Durchschnitt, die Bunte Palette (Fruchtjoghurt), Käse und Butter im Durchschnitt. Fleisch und Geflügel nähern sich langsam aber stetig dem Bio-Anteil über alle Warengruppen.

Darüber hinaus ist aus den aktuellen Zahlen ersichtlich, dass die Preiserhöhung bei Bio-Lebensmitteln wesentlich geringer ausgefallen ist als bei konventionellen Lebensmitteln. Einem Preisanstieg von durchschnittlich 6,5 % bei konventionellen Lebensmitteln steht im Zeitraum von Jänner bis Mai ein Anstieg von durchschnittlich 2,5 % bei Bio-Lebensmitteln gegenüber.

Damit sind Bio-Lebensmittel in der gegenwärtigen Teuerungsphase bisher ein preisstabilisierender Faktor für die KonsumentInnen. Nebenbei wird der Preisunterschied zwischen biologischen und konventionellen Lebensmitteln im Regal weiter geringer, was den KonsumentInnen den Griff zu Bio zusätzlich erleichtert.

Ursächlich für den höheren Preisanstieg bei konventionellen Lebensmitteln sind wohl zum größten Teil die aufgrund der ansteigenden Energiepreise massiv höheren Kunstdünger-Preise, welche die Produktion deutlich verteuerten. Aber auch die teils stark gestiegenen Futtermittelpreise dürften einen beträchtlichen Teil dazu beitragen.

Entwicklung der Bioanteile im Lebensmitteleinzelhandel, wertmäßiger Anteil in Prozent, RollAMA Total



Quelle: © RollAMA/AMA-Marketing,

Feldarbeit: GfK Austria/Auswertung: KeyQuest Marktforschung



Bio-Landbau ist von fossilen Grundstoffen weitgehend unabhängig, insbesondere durch die Nichtverwendung von Kunstdünger. Zudem ist die Bio-Landwirtschaft in Österreich nicht auf Futtermittel-Importe von weit her angewiesen, weil die Tiere überwiegend regionale Bio-Futtermittel bekommen. Dies sind jene Faktoren, die zu einem geringeren Anstieg der Bio-Preise in der gegenwärtigen Lage geführt haben.



Das Team von BIO AUSTRIA mit den KollegInnen der BIO AUSTRIA Marketing GmbH am BIO AUSTRIA Stand auf der Biofach 2022 in Nürnberg. Auch Andrea Klampfer, zuständig bei BIO AUSTRIA Burgenland für das Regionalmarketing und die Direktvermarkter- und Partnerbetreuung, machte sich einen Überblick über das Bio-Angebot auf der Biofach.

BIO AUSTRIA Burgenland unterwegs

Forfels Bio-Backstube

Im Juli konnte endlich wieder die Bio-Backstube im Rahmen von „Burg Forchtenstein Fantastisch“ stattfinden. Im angenehm kühlen Lutherkeller wurde mit den Kindern der Teig geknetet, ausgerollt, Formen ausgestochen, gebacken und vor allem im Anschluss verkostet. Der verlockende Duft des Lebkuchenteiges zog sich durch den ganzen Keller, und so waren wir immer gut besucht. Besonders schön anzusehen war das große Interesse der Kinder am Arbeiten mit den Bio-Lebensmitteln. Der Biohof Preisegger aus Wiesen versorgte uns mit über 100 kg Lebkuchenteig, Mehl und Rosinen und so konnten die jungen „BäckerInnen“ ihrer neuen Leidenschaft nachgehen.

Währenddessen konnten sich deren Eltern bei unserem mobilen Infotisch über Wissenswertes in Bezug auf Bio-Landwirtschaft und -Lebensmittel informieren. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, und wir hoffen auf eine Bio-Backstube 2023. Vielleicht findet sich ja unter unseren Mitgliedsbetrieben der ein oder die andere SchülerIn, die gerne in Forchtenstein mitarbeiten würde. Bitte meldet euch, wenn ihr Interesse daran habt.



V.l.n.r.: Forfel-Chefin Christina Friedl, Mag. Andrea Klampfer, Forfel-Obfrau Christa Prets und GF DI Ernst Trettler bei der Eröffnung.

Fermentations-Workshop

Fermentieren von Gemüse bzw. das Haltbarmachen von Lebensmitteln folgt einem Trend der Zeit und gewinnt immer mehr an Bedeutung. Am Donnerstag, dem 25. August fand nach zweijähriger, coronabedingter Pause erneut ein Fermentations-Workshop statt. Der Kurs fand regen Zuspruch, und dementsprechend konnten wir zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Räumlichkeiten des Bio-Buschenschanks Lehner in Gols begrüßen.

Der Workshop wurde von der ausgebildeten Lebensmitteltechnikerin Greti Mayer (<https://www.fermentarium.at>) fachkundig begleitet.

Zuerst wurden die theoretischen Grundlagen der Fermentation vermittelt und anschließend das Gehörte in der professionell ausgestatteten Gastroküche in der Praxis umgesetzt. So wurden Zucchini, Rüben, Karotten und anderes saisonales Bio-Gemüse fürs Fermentieren vorbereitet, geschnitten und anschließend in Gläser gefüllt.

Aufgrund des großen Interesses planen wir im Oktober einen weiteren Fermentationskurs. An diesem Termin werden wir uns saisonal passend vor allem auf das Produzieren von Sauerkraut und Kimchi spezialisieren. Zeit und Ort werden wir noch rechtzeitig bekannt geben. Wir hoffen auch beim zweiten Termin auf viele Anmeldungen und eine so motivierte TeilnehmerInnengruppe wie beim Fermentations-Workshop in Gols.



Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Linsen, verschiedene Sorten für Konsum, Hofläden, Gastro usw. gereinigt und verpackt zu 300 g, 500 g oder 25 kg. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Fenchel, in 25 kg-Säcken; **Senf**. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Leindotter, 2.000 kg. Tel.: 0664/445 38 12, B-0114, ND.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Rote Linsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

FUTTERMITTEL

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

UM-Phacelia. Tel.: 0664/380 21 80, B-1125, ND.

Phacelia. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Wicke, Phacelia. Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Platterbse, Wintererbse, Senf. Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette, Wicke. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Sandhafer, 5.000 kg. Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Inkarnatkle. Tel.: 0664/917 51 25, B-0366, ND.

Esparsette, € 0,90/kg. Tel.: 0664/253 64 93, B-0595, ND.

Sorghum, 500 kg. Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

Phacelia. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Bio-Ferkel. Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

„Pellenc“ Selion C20 Akku Astsägen, 3 Stk.; **Mechanische Astscheren**, 8 Stk. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Ferien auf unserem Bio-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.bio-hof-koller.at, B-0757, JE..

Verpachtung Bio-Weingarten ab 01.01.2023, Ried Stockinger, Am Goldberg in 7444 Mannersdorf/Rabnitz, eingezäunt 4.600 m², davon ca. 2.000 m² Sauvignon Blanc, 1.600 m² Viognier, ABG-zertifiziert. Tel.: 0664/503 53 86, B-0032, OP.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 5/2022 (erscheint Ende Oktober mit beigelegtem Seminarprogramm) bis 10. Oktober bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Bio-Börse

www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“.

Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Lehner's BioBuschenSchank Zum Rebstöckl Rebstöcklplatz 1, 7122 Gols

Öffnungszeiten:
September: Freitag - Sonntag
Oktober: Freitag - Montag
November: Freitag - Sonntag (Ende der Saison am 20.11.2022)

geöffnet: jeweils von 16 - 24 Uhr, Küche: von 16 - 21 Uhr

Familie Lehner
Mobil: 0664/112 91 76
E-Mail: willkommen@biobuschenschanklehner.at
<https://www.biobuschenschanklehner.at>

Österreichische Post AG
SP 22Z043020 S
Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Neu 2022: TAURUS – STEINSALZ Bergkern

zur freien, bedarfsgerechten Aufnahme für die Rinder.
Ab-Hof-Verkauf oder Zustellung.

Kontakt und Bestellung:
Tschadamer-Hof, 9556 Liebenfels
Tel.: 04215/2200
E-Mail: office@tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

Bio-Verarbeitungsobst - Meldung 2022

Um deine heurige Menge an Bio-Verarbeitungsobst erfolgreich vermarkten zu können, melde uns deine geschätzten Liefermengen an Äpfel, Birnen und Zwetschken.

Nur anerkanntes Bio-Obst kann übernommen werden. Eine Kopie vom Bio-Zertifikat ist bei jeder Lieferung abzugeben. Nur eigenes, sauberes, reifes, frisches Verarbeitungsobst, das auch frei von Faulstellen ist, anliefern. Außerdem nur ganze Früchte. Die hohe Rohstoff-Qualität ist notwendig, da unsere Kunden Bio-Direktsäfte produzieren und dabei keine Ascorbinsäure verwenden.

Ansprechpartner z. B. für Übernahmestellen im bzw. nahe Burgenland:

Otto Kicker, Fa. Ökoland
Mobil: 0676/84 22 14 288
E-Mail: otto.kicker@bio-austria.at

vitakorn®
Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb: **LUGITSCH**
FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
T.: +43 3152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
vitakorn®
100% SICHERHEIT
Aus Überzeugung!

Bezahlte Anzeige